

Den 2. VI. 48.

Lieber Vater!

Gestern war Frau Müller-Kiepenbrenner da. Sie wusste, daß du fort bist, wollte aber, daß ich dir folgendes berichte: Daß die Angelegenheit (an der du seitwärts hauptsächlich beteiligt bist) nicht vorwärts gehe, sei nicht ihre Schuld. — Großmann ließe nichts hören u. alle Briefe an ihn, würden nicht beachtet. Die Entfernung sei zu groß, um richtig dazwischen zu können (warum er zur Zt. etwas unzuverlässig ist. — Dann ließe es immer wieder, er könne ganz nach Stuttgart u. so wird alles immer veraroben. — Sie wünscht nur, daß du nichts falsches denkst von ihr! Sie läßt dich grüßen u. sagen, daß ihrerseits alles beim Alten bleibe u. sie nicht etwa das Interesse verloren hätte. — Wir unterhielten uns sehr nett u. sie war äußerst freundlich. Auch Grüße an die Mutti von ihr. Dann war ich heute beim Herbert H. Die Ausstellung gefiel mir gut. Seine Bilder sehen natürl. bewundernswürdig aus. Fruchs ist schon u. auch einiges v. Goring u. Braun war interessant. Herbert hat mich dir mitteilen, daß der alte Kraushaar seit heute in Stuttgart sei. Er sei reisend u. wie früher. Bis 10. VI. sei er in Stuttgart. ~~Hof~~ wollte auf alle Fälle, daß du das weißt, vielleicht wollest du ihm schreiben an Herberts Adresse. — Anbei sende ich dir den Katalog von der Ausstellung. — Hof war da. der Raum sei fix u. fertig. (Er werde ihn morgen mal anschauen). Stecket u. alles sei da.

Jetzt will er für Glas sorgen. - Ich will sehen, daß er bald die Rechnung zusammenstellt.

Von Hilla v. Rebay kam ein tolles Paket nur mit Mehl; ungefähr 2 1/2 Pakete. Wir sind sehr froh, denn Mehl ist z. Zt. das, wo wir nicht zu viel davon haben.

Sonst weiß ich im Augenblick nichts Neues mehr. - Eine herrliche Grippe für heute, abt, lieber Vater, von deiner Krista.

Mein liebes Mütterle,

Tausend Dank für deine goldigen beiden Karten. Sie sind so goldig. - Ich möchte dir nur noch kurz erzählen, daß es heute ganz reizend war. Wir tranken zu 4 im Zimmer Tee. Eda hatte alles mit schönen roten Bösen dekoriert. - Die andern 4 waren ganz erstant über das, was es alles gab: herrl. Kaffee, weiße Biscuits mit Butter, Rhabarberkuchen, Gugelhupf u. Krapfen. Jeder v. uns 4 hatte etwas gestiftet. - Vaters Bilder wurden bestaunt, die Sammlung u. die Masken, was angesprochen. - Vom Garten war alles begeistert. Wir konnten eine Sitzung draußen sitzen auf der weißen Bank. - Wir waren sehr vergnügt u. bester Stimmung. Je u. Marie bekamen auch v. d. Herlichkeiten.

Am Dienstag gehen wir wahrscheinlich mit der Schule in die Ostasiat. Ausstellung nach Tübingen. Es ist bei nahe sicher, denn die Karten sind schon bezahlt. - Geld hier kommt da noch nicht zurück? - Wenn doch, dann schreibt dir es rechtzeitig, denn dann gehe ich selbstverständlich nicht mit nach Tüb.

Alles Liebe u. Gute, mein Mütterle, u. Tausend Dank, daß ich die Mädel da haben durfte. Du hättest dich riesig gefreut, wenn du all die frohen Geister gesehen hättest. - Eda laßt herzl. grüßen, ganz besonders aber deine Krista.